

Freie Universität Berlin - Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie



Das sind wir Im Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie beschäftigen wir uns in Forschung und Lehre im Schwerpunkt mit Prävention in den Settings Kindertagesstätte und Schule sowie der Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen. Dabei geht es beispielsweise um die Prävention von Mobbing in der Schule, der Förderung von Internetkompetenz und Prävention von Cybermobbing sowie der Analyse und Prävention schwerer, zielgerichteter Formen von Schulgewalt und Radikalisierung. Im Forschungsvorhaben „Digitale Wege zur islamistischen Radikalisierung: Längsschnittanalyse zu Radikalisierungsverläufen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland“ (DiRaju) untersucht die Freie Universität Berlin digitale Radikalisierungsverläufe bei 16- bis 25-jährigen. Das quantitative Längsschnittprojekt verbindet psychosoziale Selbstauskünfte mit der Analyse digitaler Verhaltensmuster. Ziel ist es, typische Profile und Übergänge im Zeitverlauf zu identifizieren und daraus evidenzbasierte Ansätze für Prävention abzuleiten. Die Zusammenarbeit erfolgt in einem interdisziplinären Verbund mit einem Partner aus der medienpädagogischen Praxis.

Wiss. Mitarbeiter*in (Praedoc) (w/m/d) (DM-941)

Bereich: Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie Vertragsdauer: befristet
bis 30.09.2029 Besoldungs- / Entgeltgruppe: E 13 TV-L FU Arbeitszeit: 60 %
Anf.-Kennung: 941 Bewerbungsende: 26.10.2026

Stadt: Berlin; Beginn frühestens: Frühestmöglich; Dauer: befristet bis 30.09.2029;
Vergütung: Entgeltgruppe 13 TV-L FU; Kennziffer: 941; Bewerbungsfrist: 26.10.2026

Aufgabenbeschreibung

Das erwartet Sie bei uns

- Mitarbeit an der wissenschaftlichen Konzeption, Vorbereitung und Durchführung einer dreiphasigen Online-Längsschnittstudie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Mitwirkung bei der Entwicklung, Prüfung und Dokumentation von Erhebungsinstrumenten zu psychosozialen Merkmalen, Mediennutzung, Extremismuskontakten, Meldeverhalten und medienbezogenen Schutzfaktoren
- Aufbereitung, Qualitätssicherung und statistische Analyse von Längsschnittdaten
- Systematische Literaturrecherche sowie Einordnung und Interpretation der Ergebnisse im Forschungsfeld digitale Radikalisierung und Extremismusprävention
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Publikationen, Projektberichten, Vorträgen und der Dissemination in Wissenschaft und Praxis
- Mitwirkung bei der evidenzbasierten Entwicklung zielgruppengerechter Transfer- und Präventionsmaterialien
- Im Rahmen des drittmittelfinanzierten Forschungsprojekts wird Gelegenheit zur Promotion eingeräumt.

Erwartete Qualifikationen

Das bringen Sie mit

- abgeschlossenes wiss. Hochschulstudium (Master, Diplom oder gleichwertig) in Psychologie

Das wünschen wir uns von Ihnen

- Erfahrung in der Organisation und Koordination empirischer Forschungsprojekte oder eigenständiger Teilprojekte
- Kenntnisse zu individuellen und sozialen Eskalationsverläufen, insbesondere im Zusammenhang mit Gewalt
- Fachliche Kenntnisse oder Forschungserfahrung in mindestens einem der Bereiche Radikalisierungs- und Extremismusforschung oder Gewalt- und Kriminalitätsforschung
- Erfahrung in der Konzeption, Durchführung oder Auswertung standardisierter Befragungen
- Fundierte Kenntnisse empirischer Forschungsmethoden und quantitativer Datenanalyse
- Sicherer Umgang mit einer Statistiksoftware, insbesondere R oder SPSS, sowie die Bereitschaft, sich in weiterführende Analyseverfahren einzuarbeiten
- Erfahrung in der Erstellung wissenschaftlicher Publikationen, Forschungsberichte oder vergleichbarer wissenschaftlicher Texte sowie in der Präsentation von Forschungsergebnissen ist von Vorteil
- Sehr gute Deutsch- (mind. C1-Niveau) und Englischkenntnisse in Wort und Schrift (mind. B2-Niveau) sowie eine sehr gute wissenschaftliche Ausdrucksfähigkeit
- Bereitschaft zu Dienstreisen
- Selbstständige, strukturierte und verantwortungsbewusste Arbeitsweise sowie ausgeprägte Kommunikations-, Organisations- und Teamfähigkeit

Bewerbung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung ausschließlich über unser Karriereportal, indem Sie auf den Button „Jetzt bewerben“ klicken. Bewerbungen in Papierform oder per E-Mail können leider nicht berücksichtigt werden.

Weitere Informationen erteilt Dr. Kristin Göbel (kristin.goebel@fu-berlin.de).

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber*in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.

Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten der Freien Universität Berlin keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Die Freie Universität Berlin fordert Frauen sowie Personen mit Migrationsgeschichte ausdrücklich zur Bewerbung auf. Vorstellungskosten können von der Freien Universität

Berlin leider nicht übernommen werden.

Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur in Kopie ein.

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/207799/BUA/>
Angebot sichtbar bis 26.10.2026

